

Institut für Wirtschaftsethik



Universität St.Gallen



Jahresbericht 2016

Institut für Wirtschaftsethik

Universität St. Gallen

Hochschule für Wirtschafts-, Rechts-

und Sozialwissenschaften sowie Internationale Beziehungen (HSG)

Jahresbericht 2016

Herausgegeben von:

Universität St. Gallen
Institut für Wirtschaftsethik
Girtannerstrasse 8
CH-9010 St. Gallen

Bildnachweis: ©Universität St. Gallen: Seiten 4, 7, 8, 16, 17, 20, 25, 26
©Bertelsmann Stiftung: Seite 9
©Fotolia: Cover, Seiten 9-15, 17

Direktoren

Prof. Dr. Thomas Beschorner
Prof. Dr. Florian Wettstein

Geschäftsleitender Ausschuss

Prof. Dr. Martin Hilb (Präsident)
Dr. Doris Aebi
Dr. Hans Altherr (bis 30.6.2016)
Markus Anker
Prof. Dr. Georges Enderle
Barbara Gysi
Gabriela Manser (ab 1.7.2016)
Prof. Dr. Philippe Mastronardi
Daniela Merz (ab 1.7.2016)
Prof. Dr. Ernst Mohr
Thomas Reschke
Joachim Schoss
Dr. Sigrid Viehweg Schmid (bis 30.6.2016)
Dr. Felix Walker
Prof. Dr. Antoinette Weibel (ab 1.7.2016)

Kontakt

Universität St. Gallen
Institut für Wirtschaftsethik
Girtannerstrasse 8
CH-9010 St. Gallen
Telefon: +41 - (0)71 - 224 26 44
Telefax: +41 - (0)71 - 224 28 81
Email: ethik@unisg.ch
Internet: www.iwe.unisg.ch



Inhalt

2016 – Jahr des Umbruchs	1
IWE – ein kurzer geschichtlicher Abriss.....	3
Forschungsprofil.....	5
Gesichter: Unser Team.....	7
Laufende Forschungsprojekte und -akquisen	9
Habilitations- und Dissertationsprojekte	19
Das IWE in der Lehre	21
Management-Weiterbildungsprogramme in CSR	25
Veranstaltungen des IWE.....	26
Vorträge	27
Publikationen	33
Presse	37
Zum Schluss.....	39

2016 – Jahr des Umbruchs

Auf das Jahr 2016 schaut man mit im besten Fall gemischten Gefühlen zurück. Es war ein Jahr der Umbrüche und Umstürze, ja vielleicht sogar der Zäsur – es wird sich weisen. Die Briten bugsiierten sich mit einer schicksalshaften Protestwahl kurzum aus der Europäischen Union. Eine Abstimmung, die von David Cameron eigentlich als Bekenntnis zu Europa geplant war, verkam innert einer Nacht zum Austritt aus derselben, dem sogenannten «Brexit». Die Unsicherheit über die Zukunft sowohl in Grossbritannien als auch in Europa insgesamt ist dementsprechend gross und manch eine oder einer, die oder der aus Frust den Europaausstieg befürworteten, wünschten sich heute wohl, sie oder er hätte bei der Abstimmung einen kühleren Kopf bewahrt. Im November wählten die USA ebenso handstreichartig den Demagogen Donald Trump zu ihrem 45. Präsidenten. Dies nach einem hässlichen Wahlkampf, in dem die Grenzen des Respekts und des Anstands nicht nur strapaziert, sondern ein ums andere Mal ignoriert wurden. Weltoffenheit weicht einem kruden Nationalismus der Marke «America first». Rechtspopulistische Bewegungen machen Bigotterie, Xenophobie und bisweilen unverhohlenen Rassismus wieder salonfähig.

Seite 1

«Schauen wir also lieber nach vorne», könnte man da vielleicht sagen. Aber auch vorausschauend mag man nicht richtig frohlocken. Denn letztlich werden sich die Implikationen der im letzten Jahr eingeleiteten Umstürze natürlich erst in den kommenden Jahren im vollen Ausmass manifestieren. Der Druck auf Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und internationale Menschenrechte wird weltweit also eher zu- als abnehmen – die ersten Amtshandlungen von Donald Trump sprechen diesbezüglich eine deutliche Sprache.

Auch die Schweiz konnte sich dem Sog dieser Entwicklungen nicht entziehen. Sie hatte sich 2016 mit den Folgen der schicksalhaften Masseneinwanderungsinitiative auseinanderzusetzen. Das Tauziehen um deren Umsetzung hielt die Schweiz für mehrere Monate in Atem. Die verabschiedete Lösung war schliesslich nicht weniger kontrovers als das Abstimmungsresultat anno 2014. Von den einen als die Rettung einer demokratischen und offenen Schweiz gepriesen, wurde sie von anderen als unverfrorener Verfassungsbruch gegeisselt. Die Folge davon könnte durchaus sein, dass auch für die Schweiz bald wieder eine schicksalhafte Abstimmung anstehen könnte: diesmal würden wohl die bilateralen Abkommen und die Personenfreizügigkeit schlechthin auf dem Spiel stehen. Auch das könnte sich durchaus (wieder) als Spiessrutenlauf entpuppen. Es bleibt also zu hoffen, dass die Lehren aus den jüngsten Wählerentscheiden hierzulande und anderswo gezogen wurden.

Die besagten Umwälzungen und ihre Implikationen tangieren auch die Wirtschaftsethik in direkter Weise. Dies nicht nur aufgrund der zumindest temporären Abseitsstellung der Schweiz, wenn es um europäische Forschungsgelder und -kooperationen geht; auch inhaltlich betreffen sie unser Forschungsfeld im Kern. Denn die heutigen Verwerfungen sind nicht zuletzt die Konsequenz einer über vier Jahrzehnte verfolgten neoliberalen Marktexpansionspolitik, welche, entgegen ihren Verheissungen, nicht der arbeitenden

Masse, sondern einer immer kleiner werdenden ökonomischen Elite zu Gute kam. Die im Jahr 2016 eingeleiteten Umwälzungen werden unser Land, Europa und die Welt und damit auch die für die Wirtschaftsethik relevanten Problembereiche verändern. Es sind deshalb Entwicklungen, die uns im kommenden Jahr und darüber hinaus zwangsläufig zu beschäftigen haben.

Gibt es diesen Entwicklungen etwas Positives abzugewinnen? Vielleicht liegt eine Chance gerade darin, dass wir uns der Fragilität unserer mittlerweile vielleicht als zu selbstverständlich angenommenen historischen Errungenschaften wieder bewusst werden. Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und fundamentale Menschenrechte lassen sich durch Bequemlichkeit nicht aufrechterhalten. Wir sind dazu angehalten, aktiv für sie einzustehen und sie einzufordern, uns gegen Hass und Ausgrenzung zu erheben und Widerstand zu leisten, wenn deren Bestand bedroht wird – auch dazu kann die Wirtschaftsethik sowohl als akademische Disziplin als auch als praktische Orientierungsgeberin konkrete Beiträge leisten.

Bei der Lektüre unseres Jahresberichts wünschen wir Ihnen viel Vergnügen. Auch im letzten Jahr haben sich die Mitarbeiter des IWE-HSG in vielfältiger Weise an diversen aktuellen wissenschaftlichen, öffentlichen und auch politischen Debatten beteiligt. Eine Auswahl der entsprechenden Beiträge können Sie in diesem Bericht einsehen. Besonders hervorheben möchten wir in diesem Jahr unsere Mitarbeiter Dr. David Risi und Dr. Jordi Vives Gabriel sowie zwei unserer externen Doktorandinnen, Dr. Maike Drebes und Dr. Marion Manowsky, die erfolgreich ihre Dissertationen fertiggestellt und verteidigt haben – herzliche Gratulation!

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre unseres Jahresberichts 2016 und möchten Sie abschliessend gerne dazu einladen, unsere aktuellen Arbeiten im Internet zu verfolgen: Werden Sie IWE-Fan auf Facebook (facebook.com/IWE.HSG) oder folgen Sie uns auf Twitter (twitter.com/IWEHSG).

Thomas Beschorner und Florian Wettstein

Unsere Webseite finden Sie unter: www.iwe.unisg.ch oder hier



IWE – ein kurzer geschichtlicher Abriss

Das Institut für Wirtschaftsethik zählt zu den weltweit ältesten Institutionen im Fachgebiet

Die Gründung des Instituts für Wirtschaftsethik an der Universität hat eine lange Vorgeschichte. In der Forschung und Lehre spielten wirtschaftsethische Themen immer wieder eine wichtige Rolle, wenn auch diese zunächst auf einzelne Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und Arbeitsgruppen beschränkt war. Die Institutionalisierung des Faches nahm ihren Ursprung in einer 1977 eingebrachten Motion des Kollegiumrates, d.h. des Parlaments des katholischen Konfessionsteils des Kantons St. Gallen.¹ Eine Kommission mit Vertretern beider Konfessionsteile veröffentlichte 1981 ihren Abschlussbericht über die «Förderung der Sozial- und Wirtschaftsethik an der Hochschule St. Gallen für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften».² Der damalige Rektor der Universität, Prof. Dr. Alois Riklin, griff diesen Impuls produktiv auf. 1983 wurde die «Forschungsstelle für Wirtschaftsethik» gegründet, die ihre Arbeit durch Finanzmittel der Universität und der Kirchen sowie unter engagierter Leitung von Prof. Dr. Georges Enderle (heute University of Notre Dame sowie Mitglied des geschäftsleitenden Ausschusses des IWE) aufnahm.³

Seite 3

Wenige Jahre später schuf die Universität St. Gallen den ersten Lehrstuhl für Wirtschaftsethik im deutschsprachigen Raum, auf den Prof. Dr. Peter Ulrich im Jahr 1987 berufen wurde. Er übernahm zugleich die Leitung der damaligen Forschungsstelle. 1989 erfolgte dann ein weiterer Schritt der Institutionalisierung des Fachgebietes an der Universität St. Gallen durch die Gründung des «Instituts für Wirtschaftsethik» (IWE).⁴

Prof. Dr. Peter Ulrich verantwortete den Lehrstuhl und die Direktion des IWE bis zu seiner Emeritierung im Jahr 2009. PD Dr. Ulrich Thielemann, langjähriger Mitarbeiter am IWE, war von 2001 bis 2010 Vizedirektor des Instituts. In den mehr als zwei Jahrzehnten ihres Schaffens entwickelten Peter Ulrich und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Ansatz einer «integrativen Wirtschaftsethik». Nach dem Ausscheiden der Herren Ulrich und Thielemann übernahm Prof. Dr. Martin Hilb die Direktion des IWE ad interim.

Das «neue IWE» knüpft dem Sinne und dem Geiste nach an eine «integrative Wirtschaftsethik», wie sie insbesondere von Peter Ulrich und Ulrich Thielemann am IWE in über zwei Jahrzehnten entwickelt worden ist, als Mehrebenenmodell einer Ordnungsethik, Unternehmensethik und Bürgerethik an. Zugleich ist es das erklärte Ziel, die St. Galler Wirtschaftsethik weiterzuentwickeln, indem eine stärkere Brückenfunktion zwischen Begründungs- und Anwendungsdiskurs, zwischen idealen und realen Kommunikationsgemeinschaften, zwischen begründeten moralischen Standpunkten und praktischen Implementierungen herausgearbeitet werden soll.

Seit 2011 steht das IWE unter der Leitung von Prof. Dr. Thomas Beschorner und Prof. Dr. Florian Wettstein.

Seite 4



¹ Riklin, Alois (1987): Wirtschaft und Ethik. Hochschultagsrede 1982. In: Riklin, Alois: Verantwortung des Akademikers. St. Gallen: VGS Verlagsgemeinschaft, 93.

² Fachkommission «Christliche Sozial- und Wirtschaftsethik»: Bericht über Förderung der Sozial- und Wirtschaftsethik an der Hochschule St. Gallen für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, 12. Mai 1981.

³ Das 1976 in den USA gegründete «Bentley College Center for Business Ethics» wird als weltweit erste akademische Institution für Wirtschaftsethik gesehen; vgl. De George, Richard T., A History of Business Ethics (online verfügbar: <https://www.bbvaopenmind.com/en/article/a-history-of-business-ethics/?fullscreen=true>).

⁴ Vgl. Thielemann, Ulrich; Ulrich, Peter (2002): Das Institut für Wirtschaftsethik (IWE) der Universität St. Gallen – Ein Kurz-Portrait. In: Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik (zfwu), 3/2 (2002), 285-287.

Forschungsprofil

Im Mittelpunkt unseres theoretischen und empirisch/praktischen Forschungsinteresses stehen Fragen der Realisierung von Unternehmensverantwortung

Seite 5

Das Thema (Wirtschafts-) Ethik tritt immer besonders dann auf den Plan, wenn gravierende gesellschaftliche Transformationen auftreten. Die griechischen Philosophen im antiken Athen – massgebliche Begründer der modernen Philosophie und Ethik – begannen nicht zufällig, sich zu der Zeit eingehend mit Ethik als Gegenstand philosophischer Reflexion zu beschäftigen, als ihre Landsleute ihre anfänglich eher regionalen Handelsbeziehungen «international» ausgeweitet hatten, d.h. im ganzen Mittelmeerraum und darüber hinaus.

Durch die Internationalisierung des Handels, eine erste «Globalisierung» nach damaligen Massstäben, entstanden neue soziale Beziehungen mit Menschen bislang wenig bekannter Kulturen. Sie waren Anstoss und Ansporn dafür, über das neue gemeinsame Miteinander sowie – damit zusammenhängend – über die eigenen Wertmassstäbe und die davon differierenden Werte anderer nachzudenken. Damit deutet sich an, dass Wandel, Kultur und Ethik in einem engen Zusammenhang stehen – drei Begriffe, die für unsere Arbeiten am Institut für Wirtschaftsethik zentral sind.

Herausforderung durch moderne Gesellschaften

Wir stehen heute vor ähnlichen und doch ganz anderen ethischen Fragen, denn heutige, moderne Gesellschaften sind funktional ausdifferenzierte (Organisations-) Gesellschaften, die immer weniger über face-to-face Interaktionen, sondern systemisch funktionieren. Uns interessiert ein speziell wirkungsmächtiges «Funktionssystem» und dabei insbesondere die Frage nach den Möglichkeiten und Grenzen von Ethik, Gerechtigkeit und Verantwortung: das Wirtschaftssystem.

Über reinen Sachzwang und Moralität hinaus

Unser Zugang zu solchen Fragen ist multiperspektivisch und interdisziplinär und daher stets kritisch und konstruktiv gegenüber vorherrschenden Weltbildern und Ideologien. Wir vertreten die Auffassung, dass Wirtschaftsethik weder zu affirmativ auf (neoklassischen) Sachzwang-Argumenten basieren kann und sollte, noch lediglich Dimensionen eines begründeten moralischen Standpunktes zu entwickeln hat.

Stattdessen soll sie aus unserer Sicht eine Brückenfunktion zwischen Anwendungs- und Begründungsdiskursen ethischer Aspekte in Wirtschaft und Gesellschaft leisten, indem sie – über die ökonomische Analyse hinausgehend – Handlungsorientierungen, soziale Beziehungen, handlungsleitende Institutionen sowie wirtschaftstheoretische und -politische Vorgaben auf ihre (oft impliziten) normativen Grundannahmen durchleuchtet und kritisch analysiert.

Praxisrelevante Angebote und Erkenntnisse

Darauf aufbauend können zum einen praxisrelevante Reflexionsangebote für legitimes Handeln und die sinnvolle Gestaltung von Institutionen in der Wirtschaft formuliert werden. Zum anderen wollen wir auch in der wissenschaftlichen Diskussion eine international führende Rolle im Bereich der Wirtschaftsethik einnehmen.

Seite 6

Sowohl in der theoretischen als auch in der empirischen und praktischen Beschäftigung mit der Thematik stehen Fragen der Realisierung von Unternehmensverantwortung im Mittelpunkt des Forschungsinteresses.

Organisations- und Führungsethik

Dabei spielen zum einen organisationale Aspekte (Organisationsstrukturen) sowie Fragen von Mitarbeiter- und Führungsethik für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung eine wichtige Rolle. Zum anderen interessieren wir uns für Fragen der institutionellen An- und Einbindung von Unternehmensverantwortung in die politische und sub-politische Rahmenordnung von Wirtschaft und Gesellschaft.

Diese allgemeinen und prinzipiellen Überlegungen unserer Arbeiten am IWE spiegeln sich konkreter in unseren aktuellen Forschungs- und Qualifikationsprojekten wider.

Gesichter: Unser Team

Unser Team besteht aus Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern verschiedener disziplinärer Herkunft:



Prof. Dr. Thomas Beschorner



Prof. Dr. Florian Wettstein



Dr. Thorsten Busch



Dr. Pascal Dey



Dr. Colina Frisch



Thomas Hajduk



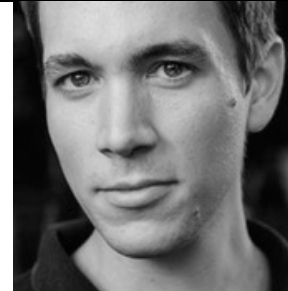
Michael Heumann



Milena Holzgang



Berit Knaak



Florian Krause



Dr. Ulrich Leicht-Deobald



Dr. Thierry Ngosso



Dr. Verena Rauen



Dr. David Risi



Dr. Christoph Schank



Dana Sindermann



**Dr. Jordi Vives
Gabriel**



Monika Wissing

Laufende Forschungsprojekte und -akquisen

Ein wichtiger Aufgabenbereich im sechsten Jahr unter dem neuen Direktorium am IWE stellte die Erarbeitung von Forschungsprojekten und die Einwerbung von zur Realisierung notwendigen Forschungsmitteln dar. Die nachfolgenden Projekte konnten dabei realisiert werden:

Seite 9

Unternehmen und gesellschaftliche Governance



Unternehmen sind nicht nur ökonomische Akteure, sondern werden im Kontext von Governance-Prozessen mit verschiedenen Logiken konfrontiert und lernen so neue, nicht-ökonomische Codes zu sprechen. Um dieses Phänomen zu erfassen und zu erklären, entwickelt das Projekt ein theoretisches Modell, welches institutionalistische, kulturalistische und prozessorientierte Perspektiven vereint und um eine normative Komponente erweitert. Von besonderem Interesse sind in diesem Zusammenhang sektor-spezifische Ansätze.

Laufzeit: 10/2013 – 12/2016

Förderung durch und in Zusammenarbeit mit:

Grundlagenforschungsfonds (GFF), Universität St. Gallen

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Thomas Beschorner, Email: thomas.beschorner@unisg.ch

Corporate Responsibility in Europe: Government Involvement in Sector-specific Initiatives



Die Konkretisierung von Unternehmensverantwortung erfolgt nicht zuletzt im Kontext der jeweiligen Branche. Diese branchenspezifische Dimension von Unternehmensverantwortung wird zunehmend auch von öffentlichen Akteuren erkannt und gezielt gefördert. In dem Forschungsprojekt wurden bestehende branchenspezifische Ansätze, an denen öffentliche Akteure beteiligt sind, erfasst und auf ihre Erfolgsbedingungen hin untersucht. Das Projekt umfasste acht europäische Länder (Dänemark, Deutschland, Frankreich, Niederlande, Polen, Schweiz, Spanien, Vereinigtes Königreich) und fünf Branchen (Bau, Chemie, Finanzielle Dienstleistungen, Handel, Telekommunikation).

Die Ergebnisse wurden auf internationalen Fachtagungen in Navarra (EBEN Research Conference) und Orlando (SBE Annual Meeting) vorgestellt und in einem englischsprachigen Sammelband sowie einer praxisnahen Broschüre veröffentlicht. Die beiden Publikationen

wurden am 23. April 2014 in Brüssel offiziell vorgestellt und mit über 80 Branchenexperten aus Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft diskutiert. Die wirtschaftsethische Diskussion der Ausgangsfrage sowie weiterer Aspekte branchenspezifischer Unternehmensverantwortung wird in einer von Thomas Beschorner und Thomas Hajduk herausgegebenen Sonderausgabe des *Journal of Business Ethics* (JOBE) fortgeführt.

Laufzeit: 04/2011 – 06/2016

Förderung durch und in Zusammenarbeit mit:

Bertelsmann Stiftung sowie Eigenfinanzierung

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Thomas Beschorner, Email: thomas.beschorner@unisg.ch

Thomas Hajduk, Email: thomas.hajduk@unisg.ch

Firms and Climate Responsibility



The main objective of this research project is to examine the climate responsibility of business corporations as primary agents of justice. Climate change poses a serious threat to the ecological equilibrium of the planet and could plague the well-being and basic human rights of both current and future generations. As such, climate change is a source of injustice that needs to be addressed by

climate justice. Climate justice tends to assume that, as primary agents of justice, states are the primary duty-bearers of climate change mitigation. The question of what climate justice requires from other non-states actors like firms remains neglected to a certain extent. Although climate justice encourages firms, as secondary agents of justice, to take initiatives to reduce their own emissions of greenhouse gases, it does not treat them as political actors. This project aims to address that missing perspective in literature by drawing upon the Rawlsian framework, and especially Rawls' duty of assistance and duty of just savings. The central question at the heart of this project is: What does justice require from firms as political actors in terms of climate responsibility? This main question involves two sub-questions: 1) Should we consider firms as primary agents of climate justice? 2) If so, what should be their climate duties as primary agents of climate justice? This project expects to make three main contributions: an academic contribution to climate ethics, to global ethics and to business ethics, a policy-making contribution to the post-Paris international agreement by clarifying the role business corporations should play as political actors, a practical contribution by advancing and encouraging responsible practices in business corporations.

Laufzeit: 07/2015 – 06/2018

Förderung durch:

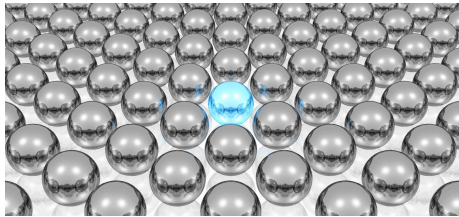
Grundlagenforschungsfonds (GFF), Universität St. Gallen

Ansprechpartner:

Thierry Ngosso, Email: Thierry.ngosso@unisg.ch

Seite 11

The Politics of ‘Positive Deviance’: Inquiring Total Institutions, Public Administration and Social Enterprises



Deviance, broadly conceived as individual or collective acts of norm- and rule-breaking, forms an inherent part of all processes of organizing. Recent years have witnessed a growing interest in the political dimension of deviance as epitomized in processes that disturb, suspend or intervene in existing norms, rules and power relations. Despite the existence of a burgeoning literature on the politics of deviant phenomena such as resistance, the defining features that render these forms of deviance either positive or negative have not been systematically addressed. Objective: Aspiring to advance theorizing on the political dynamic of positive deviance in processes of organizing, this project focuses on how deviance precipitates political possibilities by creating the conditions for re-negotiating identities, practices of organizing and reality at large. Rationale and set-up: Rather than advancing a self-contained theory of the subject matter, three sub-projects are introduced which elaborate how the politics of positive deviance is played out in three specific contexts of organizing:

1. The first sub-project homes in on extreme forms of oppression as exercised in a particular form of ‘total institution’, the Holocaust.
2. The second sub-project takes issue with a misconception of deviance in a specific theory of public administration called Post-Foucauldian Governmentality studies.
3. The third sub-project casts a new light on the complex ways in which social enterprises respectively reproduce or transcend broader economic structures.

The overarching contribution this project makes is conceptual in nature, and consists of offering new impulses to existing theorization on the politics of positive deviance. The insights from the three sub-projects will be submitted to top journals in their respective subject area: Organization Studies, Public Administration Research and Theory, and Human Relations. We also consider sharing our findings with stakeholders outside of academia, and making our insights amenable to the classroom by translating them into teaching cases.

Laufzeit: 06/2015 – 12/2016

Förderung durch:

Grundlagenforschungsfonds (GFF), Universität St. Gallen

Ansprechpartner:

Seite 12 Dr. Pascal Dey, Email: pascal.dey@unisg.ch

„In guter Gesellschaft“: Grundlagen und Anwendungsbereiche einer neuen Theorie der Unternehmung



Der gesellschaftliche Zweck von Unternehmen ist es nicht, Gewinne zu maximieren, sondern dauerhaft einen positiven Beitrag für die Gesellschaft zu leisten, so der Ausgangspunkt des geplanten Projektes. Vor diesem Hintergrund gilt es über Unternehmen, über Unternehmensformen und über die Organisation von wirtschaftlichen Prozessen und Strukturen nachzudenken, die einen solchen gesellschaftlichen Beitrag (in besserer Weise) zu leisten im Stande sind (als Standardansätze).

Dieses Neudenken eines der zentralen Akteure marktwirtschaftlicher Ordnungen umfasst grundlagentheoretische Überlegungen, historische und empirische Untersuchungen sowie anwendungspraktische Perspektiven.

Laufzeit: im Antragsstadium

In Zusammenarbeit mit:

Europäische Akademie der Arbeit, Universität Frankfurt und
Oswald von Nell-Breuning-Institut, Hochschule St. Georgen

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Thomas Beschorner, Email: thomas.beschorner@unisg.ch

Managing Boundaries within Organizations



As organizations become increasingly network-oriented and hierarchically flat, a subject of debate concerns how teams can meet these challenges through boundary work, defined as activities to establish and maintain boundaries and manage interactions across those boundaries. Although there is increasing interest in team boundary work, many blind spots and open questions exist regarding when, how, and why team boundary work influences

Seite 13

important outcomes. First, prior theory and research have been inconsistent regarding whether team boundary work is associated with performance, suggesting that there might be important moderating conditions that explain when team boundary work is effective. Second, the mechanism of how team boundary work influences important team outcomes is not yet clear. Finally, prior research has focused on understanding formal team boundaries, neglecting that informal boundaries within organizations may also have important consequences for the functioning of organizations.

By examining these unsolved questions, this research project seeks to generate theoretical insights and practical advice on boundary work and its consequences at multiple organizational levels. Study 1 builds on meta-analytic evidence to investigate when and under which conditions team boundary work is related to team and multiteam system performance. Study 2 uses field data from 98 research & development teams (comprising 724 employees, 89 direct supervisors and 18 managers) to examine the mechanism through which team boundary work influences important team outcomes. Finally, Study 3 builds on field data of 109 small- and medium-sized firms comprising 6017 employees to study how informal boundaries in organizations can influence organizational performance.

Laufzeit: 12/2015 – 12/2017

Förderung durch:

Grundlagenforschungsfonds (GFF), Universität St. Gallen

Ansprechpartner:

Dr. Ulrich Leicht-Deobald, Email: ulrich.leicht-deobald@unisg.ch

Ethics in Compressed Spaces of Time – Challenges of Irreducible Uncertainty, Systemic Risks and Heuristic Responsibility

Seite 14



This research project aims to develop a new theory of ethics that accounts for *compressed spaces of time*, which are characterized by irreducible uncertainty, systemic risks, and the need for heuristic responsibility.

Making informed decisions requires both time and space. Space is needed to store, combine and create information; time is needed to process, compare or evaluate information. There is never enough space and time available to make a “perfect” decision with respect to a given objective, not only because the future is unknown; there are a number of challenges in decision making to the subject: *Systemic risks* are characterised by a lack of information about causality-relations, which are dependent on so many factors that a simple relation between the cause and the future consequence of actions is no longer recognizable (Renn 2014). *Irreducible uncertainty* arises from the complexity of information (Knight 1921, Shackle 1972) and from complex interactions of subjects (Arendt ⁷2008; Esposito 2007, 2010). These factors effectively force decisions, including moral decisions, to be made in ever more *compressed spaces of time*. Thus this research project aims at an interdisciplinary approach that takes up recent advances and insights on systemic risks and irreducible uncertainty, in order to develop a theory of heuristic ethics in compressed spaces of time.

Laufzeit: 03/2016 – 02/2018

Förderung durch:

Grundlagenforschungsfonds (GFF), Universität St. Gallen

Ansprechpartner:

Dr. Verena Rauen, Email: verena.rauen@unisg.ch

Praxisnahe Forschungsprojekte

Circle of Responsible Leaders



Führungskräfte stehen heute vor der grossen Herausforderung, wirtschaftliche Verantwortung mit sozialer und ökologischer Verantwortung in Einklang zu bringen. Das IWE hat deswegen zusammen mit einem namhaften Kreis von Initianten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Medizin, NGOs, Sport und Kirche den Circle for Responsible Leadership (CFRL) gegründet.

Seite 15

Der CFRL ermutigt, unterstützt und begleitet Top-Führungskräfte dabei, die Übernahme von sozialer und ökologischer Verantwortung nebst der wirtschaftlichen Verantwortung in ihren Unternehmen zu stärken. Dabei bietet der CFRL seinen Mitgliedern nicht nur vielfältige Fördermöglichkeiten wie Standortbestimmungen, Vermittlung von Know-how und Austausch zu Best Practice, sondern fördert auch Synergien zwischen Wissenschaft und Praxis.

Schwerpunkte im 2016 waren die Erarbeitung eines gemeinsamen Responsible Leadership-Konzeptes und die Durchführung erster Veranstaltungen, wie z.B. des «Deep Dive: Responsible Leadership im Zeitalter der Digitalisierung» im 3D-Drucker-Lab der ZHDK oder des dreitägigen «Mountain Retreat» im Bergell zum Thema Selbstverantwortung. Zusätzlich wurde mit der Responsibility-Standortbestimmung ein Instrument erarbeitet, welches den Mitgliedern die Möglichkeit bietet, eigene Stärken und Schwächen im Bereich Unternehmensverantwortung zu analysieren.

Die Umsetzung erfolgt durch das IWE-HSG Competence Center for Responsible Leadership und wird ermöglicht durch die gemeinnützige Stiftung Foundation for Responsible Leadership in Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern.

Laufzeit: 02/2014 –

Förderung durch und in Zusammenarbeit mit:

Foundation for Responsible Leadership, Monique Bär (Arcas Foundation), Dr. Albert E. Frieder (MyHandicap), Prof. Dr. Martin Hilb (Universität St. Gallen), Joachim Schoss (MyHandicap), Stephanie Schoss (IPM Institut für Persönlichkeitsorientiertes Management)

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Thomas Beschorner, Email: thomas.beschorner@unisg.ch

Prof. Dr. Florian Wettstein, Email: florian.wettstein@unisg.ch

Dr. Colina Frisch, Email: colina.frisch@unisg.ch

Little Green Bags – Forschung einfach erklärt

Seite 16



Die HSG-Videoreihe «Little Green Bags», unter der Leitung von Thomas Beschorner, lädt dazu ein, mehr über die Wissensgebiete der Universität St. Gallen herauszufinden. Themen wie digitales Leben, Energiewende, Unternehmensverantwortung, Innovation oder Leadership bieten Diskussionsstoff in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik. Sie sind darum auch ein wichtiger Bestandteil von Forschung und Lehre an der HSG. Anknüpfend an akademische Seminare mit Snack, so genannte «Brown Bag Lunches», bietet die Videoreihe «Little Green Bags» visuelle Wissenshappen.

Die Videoreihe wird mit dem Agora-Fonds für Wissenschaftskommunikation des Schweizerischen Nationalfonds gefördert und wurde mit verschiedenen Auszeichnungen bedacht. Weitere Informationen und Links zu den bisher entstandenen 13 Filmen finden Sie hier: <https://www.unisg.ch/de/wissen/little-green-bags-videoreihe>.

Laufzeit: 06/2012 –

Förderung durch:

Mittel der Universität St. Gallen sowie des Schweizerischen Nationalfonds (SNF)

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Thomas Beschorner, Email: thomas.beschorner@unisg.ch

Service Learning an Schweizer Hochschulen – Studierende engagiert für die Gesellschaft



Service Learning unter den Vorzeichen des Hochschulbetriebes umfasst verschiedene Formen der Verknüpfung von akademischer Lehre mit einem anwendungsbezogenen, gemeinwohlorientierten Engagement der Studierenden für beispielsweise soziale, ökologische oder kulturelle Belange. Bislang bleibt diese Form der Wissensvermittlung und des Kompetenzaufbaus an Schweizerischen Hochschulen auf wenige Anwendungsbeispiele beschränkt und hat noch nicht die gleiche Geltung erfahren, wie dies an angelsächsischen oder auch deutschen Hochschulen der Fall ist.

Das Projekt zielt auf eine Stärkung dieser Lehrform an Schweizerischen Hochschulen ab und erarbeitet hierfür – basierend auf den Ergebnissen eines qualitativ-empirischen Forschungsdesigns – Handreichungen, Handlungsorientierungen und konkrete Anwendungsinstrumente. Ein erstes Teilergebnis stellt die Homepage www.benedu.ch dar.

Laufzeit: 01/2016 – 04/2017

Förderung durch und in Zusammenarbeit mit:

Migros Kulturprozent, Schweizerisches Zentrum Service Learning, Stiftung Ernst Witzig

Ansprechpartner:

Dr. Christoph Schank, Email: christoph.schank@unisg.ch

Ethics in Business – Benchmarking im Mittelstand



Mittelständische Unternehmen sind Fundament und Entwicklungsmotor der mitteleuropäischen Volkswirtschaften. Zugleich übernehmen sie gesellschaftliche Verantwortung für soziale und ökologische Belange und sind wichtige Partner für das Gemeinwesen. Dieses Engagement vollzieht sich häufig im Verborgenen, bleibt von der Öffentlichkeit unbemerkt und ist zudem zum jetzigen

Zeitpunkt nur in Ansätzen erforscht. Ziel dieses Projektes ist es, die faktisch getragene Verantwortung von mittelständischen Unternehmen systematisch zu untersuchen und auf

dieser Grundlage Handlungshinweise für Weiterentwicklungen bei den untersuchten Unternehmen zu formulieren.

Seite 18

Das IWE hat für diesen Zweck eine Benchmarking-Methode entwickelt, die gesellschaftliches Engagement misst, ordnet und vergleichend bewertet. Den am Benchmark teilnehmenden Unternehmen wird dadurch ermöglicht, sich gezielt mit den Stärken und Schwächen ihrer Unternehmensführung auseinanderzusetzen und mit den Aktivitäten und Strategien ihrer Wettbewerber zu vergleichen. Die Initiative belohnt zudem eine besonders vorbildliche Unternehmensführung und den Einsatz für das Gemeinwesen mit der Verleihung eines Siegels, welches die verantwortungsvollsten Unternehmen im Mittelstand ausweist.

Laufzeit: 03/2011 –

In Zusammenarbeit mit:

compamedia GmbH

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Thomas Beschorner, Email: thomas.beschorner@unisg.ch

Dr. Christoph Schank, Email: christoph.schank@unisg.ch

Habilitations- und Dissertationsprojekte

Prof. Dr. Thomas Beschorner und Prof. Dr. Florian Wettstein betreuen derzeit die folgenden Qualifikationsprojekte als Erst- oder Zweitbetreuer:

Seite 19

Habilitationsprojekte

- Lars Hochmann: Die Kultivierung des moralischen strategischen Managements als Kulturkritik
- Mark Joób: CSR – Freiheit und Verantwortung in der Ökonomie
- Verena Rauen: Ethics in Compressed Spaces of Time – Challenges of Irreducible Uncertainty, Systemic Risks and Heuristic Responsibility
- Markus Scholz: Integrating Corporate Citizenship Theory and Corporate Strategy: Towards a Legitimate and Managerial Business Policy Framework

Promotionsprojekte

Thomas Beschorner:

- Maïke Drebes: CSR Matters! But for Whom? On the Mechanisms of CSR-Initiatives and Towards an Alternative Approach
- Thomas Hajduk: And the Responsibility of Business is...? Multinational Enterprises, Codes of Conduct and Norms for Globalization
- Bettina Hartmann: Distributive Justice in Stakeholder Management
- Sareh Mandl: Unternehmerisches Verantwortungsmanagement in Kernprozessen: Formale und informale Werteverankerungen als kritische Erfolgsfaktoren von Innovation und Nachhaltigkeit
- Marion Manowsky: The Impact of Web 2.0 (Online Social Networks) on Diversity in the Workplace
- David Risi: Corporate Social Responsibility Professionals and Institutional Work: An Institutional Perspective on a Developing Profession in Multinational Corporations
- Rubén Rodríguez Startz: Turning Bad Managers into Good Ones? Eine Untersuchung zur Integration ethischer Prinzipien in die Executive Education
- Dana Sindermann: Actualising the Philosophical Concept of Recognition for Human Resource Management
- Thomas Söllner: Der Commonismus aus wirtschaftsethischer Perspektive
- Christoph Stamm: Emergence and Effectiveness of Private Transnational Authorities in the Field of Corporate Social Responsibility (Université de Montréal)
- Dietrich Wagner: Fostering Students' Ability, Intention and Willingness for Ethical Reflection at a Business School

Florian Wettstein:

- Cenay Akin: Parent Company Liability for Environmental Violations Committed by Subsidiaries: Recognising Legal and Normative Aspects
- Foong Theng Ang: Business and Human Rights in Asia
- Sarah Blickle: Western Multinationals in Emerging Markets: Conformists or Agents of Change? An Analysis of the Interactive Relationship between Institutional Environment and Corporate Responsibility (CR) Approaches in the People's Republic of China
- Isabel Ebert: Data Protection, Privacy & Corporate Involvement
- Martin Jenni: Ethik internationaler humanitärer Organisationen
- Berit Knaak: Integrating Human Rights in Business
- Urs Mauchle: The Sphere of Finance: Striving Towards a Good and Just Order.
- Sandra Souto: Responsible Leadership and Multicultural Business
- Alexander Tobler: Evolving Guidelines for Responsible Investment in Commodities – Leveraging Competence along the Commodity Value Chain to Generate Impact on a Global Scale
- Maria Tödtli: Die Verantwortung des Individuums für globale Gerechtigkeit: Eine tugendethische Perspektive
- Ioana Alexandra Tuta: Socializing Markets: Business and Human Rights
- Jordi Vives Gabriel: Business and Human Rights in the Post-Westphalian Era: A Democracy-Based Assessment

Über diese Qualifikationsprojekte hinausgehend ist das IWE mit Prof. Dr. Thomas Beschorner federführend im Rahmen der «Transatlantic Doctoral Academy» (TADA) engagiert, die im Jahr 2016 mit einer neuen Gruppe von internationalen Doktorandinnen und Doktoranden fortgeführt wurde (hier bei einem Treffen in Boston im Oktober 2016).



Weitere Informationen finden Sie hier:

<http://www.iwe.unisg.ch/en/initiativen+und+veranstaltungen/tada>

Das IWE in der Lehre

Die Lehrveranstaltungen des IWE vermitteln Studierenden ein differenziertes und reflektiertes Verständnis des Zusammenhangs von Ökonomie und Ethik

Die Studierenden werden durch die Lehrveranstaltungen am IWE dazu befähigt, die Relevanz von Moral und Ethik in der Ökonomie zu verstehen und zu beurteilen. Den jeweiligen Themengebieten wird sich über ein breites – und interdisziplinär angelegtes – Spektrum theoretischer Zugänge (u.a. aus der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre, der praktischen Philosophie, den Politikwissenschaften und der Soziologie) angenähert. Ein wichtiges Lernziel ist dabei die Anwendung der verschiedenen Herangehensweisen auf konkrete Fragestellungen im Kontext der Wirtschafts- und Unternehmensethik und damit die Einübung von Perspektivenwechseln.

Über BWL und VWL hinaus

Die Vermittlung wirtschaftsethischer Fragestellungen liegt uns auch deshalb am Herzen, weil wir der festen Überzeugung sind, dass künftige Führungskräfte Kompetenzen brauchen werden, die weit über die Instrumente der traditionellen Betriebs- und Volkswirtschaftslehre hinausreichen. Sie werden die Stellung von Wirtschaft – insbesondere Unternehmen – in der Gesellschaft (ethisch) reflektieren und geeignete Massnahmen zur Umsetzung eines verantwortungsvollen Handelns initiieren müssen.

Vermittlung verschiedener Kompetenzen

Unsere Vorlesungen und Seminare sind insbesondere im «Kontextstudium», einer tragenden Säule des Studienkonzepts der Universität St. Gallen, systematisch verankert. Sie zielen stets darauf ab, zugleich Handlungs-, Reflexions- und kulturelle Kompetenzen zu vermitteln und zu stärken. Wir realisieren dieses Vorhaben durch eine breite Palette von Lehrveranstaltungen auf allen Ebenen des Studiums (Assessment-, Bachelor-, Master-, MBA- und Doktorandenstufe). Dazu zählten im abgelaufenen Kalenderjahr:

Lehre an der HSG

Assessmentstufe

- Einführung ins Wissenschaftliche Schreiben (Ulrich Leicht-Deobald)
- Motivation and Affect (Pascal Dey)

Seite 22

Bachelorstufe

- Einführung in die Wirtschafts- und Unternehmensethik (Florian Wettstein)
- Angewandte Datenanalyse mit SPSS (Ulrich Leicht-Deobald)
- Digital Business Ethics: Managing the Ethical Challenges of Modern Information Technologies (Thorsten Busch)

Masterstufe

- Haniel Summer School: Re-Imagining Capitalism (Thomas Beschorner und Ester Barinaga; HSG-Kooperationsseminar mit der Copenhagen Business School)
- Ethics in Financial Services (Thomas Beschorner)
- Nachhaltigkeit und Verantwortung im Rechnungswesen (Thomas Beschorner, mit Klaus Möller, Thomas Dyllick, Peter Leibfried, Rolf Wüstenhagen und Thorsten Klaas-Wissing)
- Unternehmerisch Managen (Thomas Beschorner und Christoph Schank)
- From Politics of Corporations to Corporations as Political Actors: Theories and Contexts (Pascal Dey und Dorothea Baur)
- Corporate Social Responsibility (Thomas Beschorner)
- Business Ethics in the Post-Crisis Global Economy (Florian Wettstein)
- Ethics, International Law, and the Legal Profession (Florian Wettstein)
- Business and Human Rights: Legal, Managerial and Ethical Perspectives (Florian Wettstein)

Doktorandenstufe

- Business Ethics – International and Cultural Perspectives (Florian Wettstein)

HSG-externe Lehre

Die Mitglieder des IWE unterrichten auch an unterschiedlichen Hochschulen innerhalb und ausserhalb der Schweiz:

Thomas Beschorner

- Business Ethics (im Rahmen des „MAS European and Chinese Business Management“, Universität Zürich)

Thorsten Busch

- Corporate Social Responsibility & Corporate Citizenship (Universität Konstanz)
- Social Media, Corporations & Society (Universität Konstanz)
- Digital Media Ethics & Corporate Responsibility (Universität Konstanz)
- Business Ethics (EuroCIO Executive MBA in Business and IT, TU München & Executive School of Management, Technology and Law der Universität St. Gallen)

Pascal Dey

- Verschiedene Einführungskurse zu Forschungsmethodik, Forschungsdesign und wissenschaftlichem Arbeiten an der Fachhochschule Nordwestschweiz, Hochschule für Wirtschaft

Florian Krause

- HR Management & Personalforschung (FOM Hochschule für Ökonomie und Management)
- Personalforschung (FOM Hochschule für Ökonomie und Management)
- Arbeitsbilder in der betrieblichen Praxis: Im Spannungsfeld von Mitbestimmung und (Selbst-)Optimierung (Universität Vechta)
- Transparenz? (Leibniz Universität Hannover)
- Führung ehrenamtlicher Mitarbeiter (Leibniz Universität Hannover)
- Arbeit und Geld (Leibniz Universität Hannover)
- Einführung in die interdisziplinäre Arbeitswissenschaft (Leibniz Universität Hannover)
- CSR and Business Ethics (Leibniz Universität Hannover)

Ulrich Leicht-Deobald

- Human Resource Management (Handelshochschule Leipzig)
- Grundlagen von Positive Organizational Scholarship (Universität Konstanz)
- Ethik in Arbeit und Gesundheit (Universität Zürich)

Verena Rauen

- Ethik in Arbeit und Gesundheit (Universität Zürich)
- Transparenz? (Leibniz Universität Hannover)

David Risi

- Introduction to Business Ethics (HEC Lausanne, Switzerland)
- Corporate Social Responsibility – An Organization and Management Theory Perspective (University of Lucerne, Switzerland)

Christoph Schank

- Studienprojekt mit unternehmensethischem Fokus (Universität Vechta)
- Unternehmensethik & Ethik-Management (Leuphana Universität Lüneburg)

Management-Weiterbildungsprogramme in CSR



Immer mehr Unternehmen wissen: Corporate Social Responsibility (CSR) ist im 21. Jahrhundert kein schmuckes Beiwerk, sondern ein immer bedeutender werdendes Element moderner Unternehmensführung. Die Gesellschaft fordert heute verstärkt, dass Unternehmen ihre Geschäftspraktiken an sozialen und ökologischen Kriterien ausrichten und sich als gesellschaftliche Akteure für das Gemeinwesen engagieren.

Seite 25

Für Unternehmen stellt sich damit die Herausforderung, auf diese neuen gesellschaftlichen Erwartungen nicht nur zu reagieren, sondern proaktiv geeignete Praktiken zu realisieren. Vor dem Hintergrund eines wachsenden Bedarfs an reflektierten CSR-Praktiken in Unternehmen bietet das Institut für Wirtschaftsethik regelmässig Weiterbildungsveranstaltungen im Bereich Executive Education an. Im vergangenen Jahr wurden folgende Weiterbildungen durchgeführt:

- unser englischsprachiges Kursformat «Certificate of Advanced Studies» (CAS) für Manager der Daimler Group (23 Kurstage, dritte Durchführung); zugleich Bestandteil des EMBA an der Lake Constance Business School;
- unser Kursformat «CSR kompakt» im Wahlpflichtmodul «Corporate Social Responsibility» des Executive MBA der Universität St. Gallen (fünf Kurstage);
- eine englischsprachige Weiterbildung zum Thema «Fussball und Verantwortung» wurde in Kooperation mit der UEFA realisiert.



Kontakt:

Monika Wissing, Programm-Managerin am IWE, Email: monika.wissing@unisg.ch

Prof. Dr. Thomas Beschorner, Akademische Leitung, Email: thomas.beschorner@unisg.ch

Veranstaltungen des IWE

Business and Human Rights Young Researchers Summit (BHR YRS)

Seite 26

BHR

Young
Researchers
Summit

Im April 2016 fand zum ersten Mal der Business and Human Rights Young Researchers Summit (BHR YRS) statt. Der BHR YRS ist eine interdisziplinäre Konferenz für

Doktorierende und Post-Docs im Bereich Wirtschaft und Menschenrechte, die jährlich in St. Gallen oder New York stattfindet. Er wird organisiert vom IWE-HSG, dem NYU Stern Center for Business and Human Rights (New York University) und dem Business and Human Rights Journal (BHRJ) und fördert insbesondere den internationalen Austausch und die Vernetzung von Nachwuchsforschenden im Bereich Business and Human Rights.

Insgesamt zwölf Doktorierende und Post-Docs aus sechs Kontinenten kamen für den ersten BHR YRS für drei Tage nach St. Gallen, um ihre Forschungsprojekte im Bereich Wirtschaft und Menschenrechte vorzustellen und gemeinsam zu diskutieren. Der intensive Austausch unter den Teilnehmenden wurde von Key Note Speakern und Gastrednern aus Wissenschaft und Praxis ergänzt.

Der nächste BHR YRS wird 2017 erneut in St. Gallen ausgerichtet.

The 9th «TransAtlantic Business Ethics Conference» (TABEC)



Unter Leitung von Thomas Beschorner fand im September 2016 die «TransAtlantic Business Ethics Conference» zum Themenschwerpunkt «Justification and Application: Bridging the Gap in Business Ethics» an der Universität St. Gallen statt. 20 international renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Nordamerika und Europa diskutierten während der viertägigen Veranstaltung neue Ansätze der Wirtschafts- und Unternehmensethik.

Vorträge

Die Mitglieder des IWE waren im Jahr 2016 mit 54 Vorträgen engagiert. Dazu zählten Präsentationen bei allen wichtigen Konferenzen des Fachgebietes und eine starke internationale Präsenz (mit Vorträgen in 11 verschiedenen Ländern) ebenso wie ein regionales Engagement in der Stadt St. Gallen, im Kanton St. Gallen und in der Schweiz insgesamt.

Thomas Beschorner

Wissenschaftliche Präsentationen (Auswahl)

- Beschorner, Thomas: *Ethik der Nachhaltigkeit*. Universität Bern (Schweiz).
- Beschorner, Thomas; Kettner, Matthias: *Kultur und Ethik*. Jahrestagung der Sektion Wirtschaftswissenschaften und Ethik des Vereins für Socialpolitik, Zittau (Deutschland).
- Beschorner, Thomas; Kettner, Matthias: *Cultural (Business) Ethics*. Transatlantic Business Ethics Conference, St. Gallen (Schweiz).
- Beschorner, Thomas; Kettner, Matthias: *Kulturtheorie, Wirtschaft und Ethik*. Tagung des Weltethos-Instituts, Universität Tübingen (Deutschland).
- Beschorner, Thomas; Hübscher, Marc: *Kulturalistische Unternehmensethik. Über die Suche nach dem noch nicht gefundenen Ort des „moral point of view“*. Tagung „Unternehmen der Gesellschaft“ Universität Oldenburg (Deutschland).

Sonstige (praxisorientierte) Präsentationen (Auswahl)

- Beschorner, Thomas: *Football and Responsibility* (keynote). UEFA, Nyon (Schweiz).
- Beschorner, Thomas: *Digitalisierung und Ethik*. Digital CxO Community, Zürich (Schweiz).
- Beschorner, Thomas: *Was ist „Club Responsibility“?* UPJ-Jahrestagung, Berlin (Deutschland).

Thorsten Busch

Wissenschaftliche Präsentationen

- Busch, Thorsten: *Big Data Ethics: Unwarranted Observations*. Big Data Seminar, Universität St. Gallen (Schweiz).
- Busch, Thorsten; Boudreau, Kelly; Heise, Nele; Panter, Roland: *Herding Trolls, Legitimately: The Ethics of Online Community Management*. re:publica TEN, Berlin

(Deutschland).

- Busch, Thorsten; Begy, Jason: *Moral Ambiguity and Player Complicity in the 'Souls' Series*. Replaying Japan 2016, Universität Leipzig (Deutschland).

Sonstige Präsentationen

- Busch, Thorsten: *Reclaiming digital public spheres: activism, ethics and videogames*. Manifesta 11 Festival, Zurich University of the Arts, Zürich (Schweiz).
- Busch, Thorsten: *6 Thesen zur digitalen Unternehmensethik*. Foundation for Responsible Leadership, Zürich (Schweiz).
- Busch, Thorsten: *Die Herausforderung nachhaltiger Unternehmensführung*. Junge Akademie – Evangelische Akademie der Pfalz, Bad Dürkheim (Deutschland).
- Busch, Thorsten: *Digitale Unternehmensethik*. Consulting-Akademie Unternehmensethik, Karlsruhe (Deutschland).

Pascal Dey

Wissenschaftliche Präsentationen

- Dey, Pascal: *Rethinking 'Entrepreneurship as Social Change': Entrepreneurship, Disruptive Truth Telling and Utopian Imagination*. Community Social Entrepreneurship Seminar, Solvay Business School, Brussels (Belgium).
- Dey, Pascal: *Alternative Enterprises, (Post)Capitalism and the Rhythms of Reproduction, Escape and Disruption: Mapping the Space-Time Constellations of an Entrepreneurial Squat*. MOTI Seminar, Grenoble Ecole de Management, Grenoble (France).
- Dey, Pascal: *Alternative Enterprises, (Post)Capitalism and the Rhythms of Reproduction, Escape and Disruption: Mapping the Space-Time Constellations of an Entrepreneurial Squat*. Department Organization for Interdisciplinary Organizational Studies, St. Gallen (Switzerland).
- Dey, Pascal: *Creating – Rather than Solving – Problems: Entrepreneurship, Social Change, and Disruptive Truth Telling* (keynote). International Social Innovation Conference, Glasgow, UK.
- Mason, Chris; Dey, Pascal: *Off Grid: Critiquing Metatheoretical Frameworks Using a Social Entrepreneurship Triptych*. International Social Innovation Conference, Glasgow (UK).
- Dey, Pascal; Marti, Laurent; Teasdale, Simon; Seanor, Pam: *Rhythm-analysing Social Entrepreneurship: Spatio-Temporal Practices of Reproduction, Enclaves and Intervention*. 32nd EGOS Colloquium, Naples (Italy).

Michael Heumann

Wissenschaftliche Präsentationen

- Heumann, Michael; Holzgang, Milena: *Doppelmoral und Illusionen in der Flüchtlingsdebatte: Der Begriff des Wirtschaftsflüchtlings aus wirtschaftsethischer Perspektive*. 65 Jahre Genfer Flüchtlingskonvention – Konferenz des Netzwerks Flüchtlingsforschung in Osnabrück (Deutschland).

Milena Holzgang

Wissenschaftliche Präsentationen

- Heumann, Michael; Holzgang, Milena: *Doppelmoral und Illusionen in der Flüchtlingsdebatte: Der Begriff des Wirtschaftsflüchtlings aus wirtschaftsethischer Perspektive*. 65 Jahre Genfer Flüchtlingskonvention – Konferenz des Netzwerks Flüchtlingsforschung in Osnabrück (Deutschland).

Florian Krause

Wissenschaftliche Präsentationen

- Krause, Florian: *Voluntary Cooperation Between NGOs and Corporations from the Perspective of German Trade Unions – A Micropolitical Analysis*. Society for Business Ethics, Anaheim (USA).
- Rauen, Verena; Krause, Florian: *Teaching Business Ethics*. TADA Meeting, University of St. Gallen (Switzerland).

Sonstige Präsentationen

- Krause, Florian: *Vorbereitung und Durchführung von Interviews in der qualitativen Sozialforschung*, Niedersächsisches Justizministerium (Deutschland).

Ulrich Leicht-Deobald

Wissenschaftliche Präsentationen

- Leicht-Deobald, Ulrich; Lam, Chak Fu: *Why Team Boundary Work Matters: A Moderated Mediation Model of Team Boundary Activities, Team Emotional Energy, and Team Innovation*. Academy of Management Annual Meeting, Anaheim (USA).
- Leicht-Deobald, Ulrich; Lam, Chak Fu; Bruch, Heike; Kunze, Florian: *Why Team Boundary Work Matters: A Moderated Mediation Model of Team Boundary Activities, Team Emotional Energy, and Team Innovation*. Workshop der Wissenschaftlichen

Kommission Organisation im Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft in Zürich (Schweiz).

- Leicht-Deobald, Ulrich; Hütttermann, Hendrik; Bruch, Heike: *Enabling Boundaries: Demographic Subgroups as Stimulus for Social Integration – An Organizational-Level Study*. INGRroup Conference (Finnland).
- Leicht-Deobald, Ulrich; Hütttermann, Hendrik; Bruch, Heike: *Enabling Boundaries: Demographic Subgroups as Stimulus for Social Integration – An Organizational-Level Study*. Konferenz der Deutschen Gesellschaft für Psychologie in Leipzig (Deutschland).
- Garrett, Lyndon; Leicht-Deobald, Ulrich: *Making Work Meaningful Through Play*. Symposium Chair at the Academy of Management Annual Meeting, Anaheim (USA).

Thierry Ngosso

Wissenschaftliche Präsentationen

- Ngosso, Thierry: *Four Delimitations of Corporate Responsibility*. Catholic University of Central Africa, Yaoundé PhD Seminar (Cameroon).
- Ngosso, Thierry: *Arguing for Firm Neutrality*. Catholic University of Central Africa Conference (Cameroon).
- Ngosso, Thierry: *Four Delimitations of Corporate Responsibility*. Catholic University of Central Africa Conference (Cameroon).

Verena Rauen

Wissenschaftliche Präsentationen

- Rauen, Verena; Krause, Florian: *Teaching Business Ethics*. TADA Meeting, University of St. Gallen (Switzerland).
- Rauen, Verena: *Die zeitliche Dimension des Verzeihens. Zur Ethik der Urteilsenthaltung*. Collegium Philosophicum, Universität Jena (Deutschland).
- Rauen, Verena; Schank, Christoph: *Neither Bodies nor Souls – The Corporation as Bearer of Responsibility*. Sixth World Congress of the International Society of Business, Economics, and Ethics (ISBEE) 2016, Shanghai (China).
- Rauen, Verena: *Heuristische Verantwortung im Zeichen einer Schuld ohne Zurechnung*. Jahrestreffen der AG Wirtschaftsphilosophie der Deutschen Gesellschaft für Philosophie, Universität Kiel (Deutschland).
- Rauen, Verena; Beschorner, Thomas: *Meet the Author: Buchpräsentation – Matthias Schmidt: Reichweite und Grenzen unternehmerischer Verantwortung*.

Entwicklungsperspektiven für eine wertorientierte Organisationsentwicklung. TADA Meeting, Boston University (USA).

- Rauen, Verena: *Hypernorms?* Workshop: Normen-Werte, Universität St. Gallen (Schweiz).

David Risi

Wissenschaftliche Präsentationen

- Risi, David: *Time is Critical: Longitudinal Comparison Between CSR Implementation and CSR Function's Resource Access.* Academy of Management Annual Meeting, Anaheim (USA).
- Risi, David: *A Longitudinal Multiple Case Study of the CSR Function's Access to Resources in the Course of CSR Implementation.* 32nd EGOS Colloquium, Naples (Italy).
- Risi, David: *Toward a Morally Reflective Institutional Theory: Insights from Corporate Social Responsibility Implementation.* 12th New Institutionalism Workshop. University of Lucerne (Switzerland).
- Risi, David; Wickert, Christopher: *A Multidirectional Trajectory of the Relationship Between Institutionalization and Professionalization.* WK ORG Workshop, University of Zurich (Switzerland).

Christoph Schank

Wissenschaftliche Präsentationen

- Schank, Christoph; Rauen, Verena: *Neither Bodies nor Souls – The Corporation as Bearer of Responsibility.* Sixth World Congress of the International Society of Business, Economics, and Ethics (ISBEE) 2016, Shanghai (China).

Sonstige Präsentationen:

- Schank, Christoph: *Nachhaltigkeit in der beruflichen Aus- und Weiterbildung.* Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf (Deutschland).

Florian Wettstein

Wissenschaftliche Präsentationen (Auswahl)

- Wettstein, Florian: *On Normativity in Business Ethics*. Transatlantic Business Ethics Conference (TABEC) 2016, St. Gallen (Schweiz).
- Wettstein, Florian: *Moral Courage and Business Ethics*. Sixth World Congress of the International Society of Business, Economics, and Ethics (ISBEE) 2016, Shanghai (China).
- Wettstein, Florian: *On the Decline of Normative Research in Contemporary Business Ethics*. Sixth World Congress of the International Society of Business, Economics, and Ethics (ISBEE) 2016, Shanghai (China).
- Wettstein, Florian: *Human Rights Responsibility of MNCs: A Moral Point of View*. International Studies Association Annual Conference 2016, Atlanta (USA).
- Wettstein, Florian: *Business and Human Rights: A Normative Critique* (keynote). Workshop 'Human Rights and the Multinational Enterprise', Pisa (Italy).

Sonstige Präsentationen (Auswahl)

- Wettstein, Florian: *Welchen Entfaltungsrahmen müssen nichtstaatliche Akteure den Menschenrechten geben?* (Panel Diskussion). Tagung Menschenrechte und Religionen, Luzern (Schweiz).
- Wettstein, Florian: *Redefining Leadership: Embedding Human Rights in Management Education* (Panel Moderation). 2016 United Nations Forum on Business and Human Rights, Genf (Schweiz).
- Wettstein, Florian: *Das Eigene und das Fremde – eine wirtschaftsethische Reflexion zur Zuwanderung*. Universität St. Gallen (Schweiz).
- Wettstein, Florian: *Business and Human Rights - From a Normative Point of View*. University of Luxembourg (Luxembourg).
- Wettstein, Florian: *Multinationale Unternehmungen: Chance oder Gefahr für die Menschenrechte?* NSW/RSW Forum, Bern (Schweiz).
- Wettstein, Florian: *Globale Lieferketten und faire Arbeit: ein Widerspruch?* (Panel Diskussion). Generalversammlung Solidar Suisse, Zürich (Schweiz).

Publikationen

Die Publikationen der Mitglieder des IWE decken ein breites Spektrum wirtschaftsethischer Themenfelder ab. Mit 52 Veröffentlichungen in wissenschaftlichen Zeitschriften und anderen Fachorganen und 11 Beiträgen, Interviews und Kommentaren in öffentlichen Medien konnte unser kleines Institut im vergangenen Jahr erneut einen beachtlichen Output realisieren:

Seite 33

Wissenschaftliche Publikationen

Ankele, Kathrin; **Schank, Christoph**: Zur Legitimität standardisierter Bewertungsverfahren. In: Anja Grothe (Hrsg.): Bewertung unternehmerischer Nachhaltigkeit. Modelle und Methoden zur Selbstbewertung. Berlin: Erich Schmidt Verlag (2016), S. 15-27.

Baur, Dorothea; **Wettstein, Florian**. CSR's New Challenge: Corporate Political Advocacy. In: Maria Cecilia Coutinho de Arruda; Boleslaw Rok (Hrsg.): Understanding Ethics and Responsibilities in a Globalizing World. Springer (2016), S. 171-187.

Beschorner, Thomas; Kolmar, Martin: Locating Ordonomics. In: Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik, 17/3 (2016), S. 446-458.

Beschorner, Thomas: Wertlos. Anmerkungen zum „ehrbaren Kaufmann“. In: Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik 17/2 (2016), S. 232-235.

Beschorner, Thomas: Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen. In: Wörterbuch der Schweizer Sozialpolitik, *im Erscheinen*.

Beschorner, Thomas; Hajduk, Thomas: Responsible Practices are Culturally Embedded: Theoretical Considerations on Industry-Specific Corporate Social Responsibility. In: Journal of Business Ethics, *im Druck*.

Beschorner, Thomas; Thomas Hajduk (Hrsg.): Industry-Specific Corporate Social Responsibility. In: Journal of Business Ethics, *im Druck*.

Beschorner, Thomas; Alexander Brink; Bettina Hollstein; Marc Hübscher; Olaf Schumann (Hrsg.): Wirtschafts- und Unternehmensethik. Springer VS, *im Druck*.

Beschorner, Thomas; Hübscher, Marc: Quellen der Normativität. Erkundungen einer kulturalistischen (Wirtschafts-)Ethik. In: Forschungsgruppe Unternehmen und gesellschaftliche Organisation (FUGO) (Hrsg.): Unternehmen der Gesellschaft. Interdisziplinäre Beiträge zu einer kritischen Theorie des Unternehmens. Marburg: Metropolis-Verlag (2017), S. 337-362.

Beschorner, Thomas; Hajduk, Thomas: Creating Shared Value. A Fundamental Critique. In: Josef Wieland (Hrsg.): Creating Shared Value – Concepts, Experience, Criticism. Springer (2017), S. 27-37.

Busch, Thorsten; Boudreau, Kelly; Consalvo, Mia: Toxic Gamer Culture, Corporate Regulation, and Standards of Behavior Among Players of Online Games. In: Steven Conway;

Jennifer deWinter (Hrsg.): Video Game Policy: Production, Distribution, and Consumption. New York: Routledge (2016), S. 176-190.

Busch, Thorsten; Chee, Florence; Harvey, Alison: Corporate Responsibility and the Governance of Gender-Based Harassment in Online Game Spaces. In: Kate Grosser; Lauren McCarthy; Maureen Kilgour (Hrsg.): Gender Equality and Responsible Business: Expanding CSR Horizons. Sheffield: Greenleaf (2016), S. 31-45.

Busch, Thorsten: Digital Business Ethics and the Videogames Industry. In: Bastiaan Vanacker; Donald Heider (Hrsg.): Ethics for a Digital Age. New York: Peter Lang (2016), S. 63-81.

Dey, Pascal; Lehner, Othmar: Registering Ideology in the Creation of Social Entrepreneurs: Intermediary Organizations, 'Ideal Subjects', and the Promise of Enjoyment. In: Journal of Business Ethics (2016), doi: 10.1007/s10551-016-3112-z.

Dey, Pascal: Suspending the Sovereign Order: Destituent Entrepreneurship and the Prefiguration of Post-Capitalist Worlds. In: Entrepreneurship and Regional Development 28/7-8 (2016), S. 563-579.

Dey, Pascal; Schneider, Hanna, Maier, Florentine: Intermediary Organisations and the Hegemonisation of Social Entrepreneurship: Fantasmatic Articulations, Constitutive Quiescences, and Moments of Indeterminacy. In: Organization Studies 37/10 (2016), S. 1451-1472.

Dey, Pascal; Steyaert, Chris: Rethinking the Space of Ethics in Social Entrepreneurship: Power, Subjectivity, and Practices of Concrete Freedom. In: Journal of Business Ethics 133/4 (2016), S. 627-641.

Dey, Pascal; Teasdale, Simon: The Tactical Mimicry of Social Enterprise Strategies: Acting 'As If' in the Everyday Life of Third Sector Organizations. Organization 23/4 (2016). S. 485-504.

Dey, Pascal; Marti, Laurent: Studying Crowdfunding Through Extreme Cases: Cursory Reflections on a Potato Salad. In: Othmar Lehner (Hrsg.): Routledge Handbook of Social and Sustainable Finance. London: Routledge (2016), S. 325-341.

Dey, Pascal: Probing the Power of Entrepreneurship Discourse: An Immanent Critique. In: Chris Steyaert; Patrizia Hoyer; Julia Nentwich (Hrsg.): Organizational Psychology – A Discursive Approach. Cheltenham: Edward Elgar (2016), S. 123-145.

Dey, Pascal; Resch, Doerte: Discourse Analysis as Intervention: The Case of Organizational Changing. In: Chris Steyaert; Patrizia Hoyer; Julia Nentwich (Hrsg.): Organizational Psychology – A Discursive Approach. Cheltenham: Edward Elgar (2016), S. 313-332.

Giuliani, Elisa; Grazia Santangelo; **Florian Wettstein:** Human Rights and International Business Research: A Call for Studying Emerging Market Multinationals. In: Management and Organization Review 12/3 (2016), S. 1-7.

Hajduk, Thomas; Thomas Beschorner (Hrsg.): Unternehmensverantwortung in historischer Perspektive. In: Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik, 17(1) (2016).

Håkanson, Lars; Ambos, Björn; Schuster, Anja; **Leicht-Deobald, Ulrich:** The Psychology of Psychic Distance: Antecedents of Asymmetric Perceptions. In: Journal of World Business 51 (2016), S. 308– 318.

Heidbrink, Ludger; **Rauen, Verena**: Warum Wirtschaftsphilosophie? Eine kontroverse Auseinandersetzung. In: Wolf Dieter Enkelmann und Birger Priddat (Hrsg.): Was ist? Wirtschaftsphilosophische Erkundungen. Marburg: Metropolis-Verlag (2016), S. 183-207.

Kolmar, Martin; **Beschorner, Thomas**: Locating Responsibility. An Extended Transaction Cost Approach. In: Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik 17/1 (2016), S. 118-147.

Krause, Florian: Queer denken & ansetzen – Perspektiven auf Vielfalt und Diversität. In: Günther Vedder, Florian Krause (Hrsg.): Personal und Diversität. München und Mering: Rainer Hampp Verlag (2016), S. 169-180.

Krause, Florian: Der homo oeconomicus im Kontext der Wirtschaftswissenschaften. In: Andreas Dickmann, Christoph Sorge (Hrsg.): Der homo oeconomicus in der Rechtsanwendung. Tübingen: Mohr Siebeck (2016), S. 123-135.

Leicht-Deobald, Ulrich; Lam, Chak Fu: Why Team Boundary Work Matters: A Moderated Mediation Model of Team Boundary Activities, Team Emotional Energy, and Team Innovation. In: John Humphreys (Hrsg.): Annual Meeting of the Academy of Management Proceedings (2016).

Leicht-Deobald, Ulrich; Kunz, Justus Julius; Bruch, Heike: Führung als Energiequelle. In: Personalwirtschaft 5 (2016), S. 32-34.

Leumann, Seraina; **Heumann, Michael**; Syed, Fatima; Aprea, Carmela: Towards a Comprehensive Financial Literacy Framework: Voices from Stakeholders in European Vocational Education and Training. In: Eveline Wuttke; Jürgen Seifried; Stephan Schumann (Hrsg.): Economic Competence and Financial Literacy of Young Adults: Status and Challenges [Research in Vocational Education, Bd. 3]. Opladen: Barbara Budrich (2016), S. 19-39.

Mbonda, Ernest-Marie; **Thierry Ngosso** (Hrsg.): Théories de la justice: Justice globale, agents de la justice, et justice de genre. Louvain-la-Neuve: UCL Presses Universitaires de Louvain (2016).

Ngosso, Thierry: From Business Ethics to Political Philosophy. In: Ernest-Marie; Thierry Ngosso (Hrsg.): Théories de la justice: Justice globale, agents de la justice, et justice de genre. Louvain-la-Neuve: UCL Presses Universitaires de Louvain (2016), S. 135-147.

Ngosso, Thierry: Ecological Debt Versus Financial Debt in the African Context: What Type of Justice is Required. In: The Critique, Illuminating The Challenges, Opportunities & Promises of a Rising Africa, September/October (2016).

Rauen, Verena: Ethische Verantwortung. In: Ludger Heidbrink, Claus Langbehnund Janina Sombetzki (Hrsg.): Handbuch Verantwortung. Springer (2016), 1-13.

Rauen, Verena: Corruption: Uncovering the Price of Normative Morality and the Value of Ethics. In: German Law Journal, special issue on Ethical Implications of Corruption, 17/1 (2016), 101-117.

Rieckmann, Marco; **Schank, Christoph**: Sozioökonomisch fundierte Bildung für nachhaltige Entwicklung – Kompetenzentwicklung und Werteorientierungen zwischen individueller Verantwortung und struktureller Transformation. In: SOCIENCE - Journal of Science-Society Interfaces 1/1 (2016), S. 65-81.

Risi, David; Wickert, Christopher: Reconsidering the "Symmetry" Between Institutionalization and Professionalization: The Case of Corporate Social Responsibility Managers. In: Journal of Management Studies, *im Druck*.

Risi, David: Longitudinal Comparison Between CSR Implementation and CSR Function's Resource Access. In: Academy of Management Best Paper Proceedings (2016), S. 1-7.

Risi, David; Wickert, Christopher: Implementing Corporate Social Responsibility as Institutional Work: Exploring the Day-to-Day Activities of CSR Managers in Multinational Corporations. In: Arnaud Sales: Corporate Social Responsibility: Institutional and Organizational Perspectives. Springer, *im Druck*.

Schank, Christoph; Hajduk, Thomas; Beschorner, Thomas: Die ISO 26000 als institutionelle Verankerung organisationaler Verantwortung. In: Markus Scholz; Marie Czuray (Hrsg.): Die Normierung der gesellschaftlichen Verantwortung von Organisationen. Wiesbaden: Springer Gabler (2016), S. 29-45.

Schank, Christoph; Lorch, Alexander; **Hajduk, Thomas;** Sander, Jürgen; Rohe, Simone: Bäderstudie: Potenzial- und Bedarfsanalyse des weiteren Entwicklungspotenzials der Saunahuus und Bäder Ganderkesee unter nutzungsorientierten und gesellschaftspolitischen Gesichtspunkten. Arbeitsbericht. Universität Vechta (2016).

Schank, Christoph; Garaeva, Alsu; **Hajduk, Thomas:** Belorusskie kompanii na poroge social'nykh izmenenij: Otvetstvennost' i sotrudničestvo v uslovijach meždunarodnoj konkurencii. Universität Vechta (2016).

Schank, Christoph; Garaeva, Alsu; **Hajduk, Thomas:** Организации в условиях глобального мира. In: **Christoph Schank;** Alsu Garaeva; Thomas Hajduk (Hrsg.): Belorusskie kompanii na poroge social'nykh izmenenij: Otvetstvennost' i sotrudničestvo v uslovijach meždunarodnoj konkurencii. Universität Vechta (2016), S. 5-9.

Vedder, Günther; **Krause, Florian** (Hrsg.): Personal und Diversität: München und Mering: Rainer Hampp Verlag (2016).

Wettstein, Florian: From Agents of Change to Agents of Justice. The Role of Multinational Corporations in a Globalizing World. In: Ernest-Marie Mbonda; Thierry Ngosso (Hrsg.): Théories de la justice: Justice globale, agents de la justice, et justice de genre. Louvain-la-Neuve: UCL Presses Universitaires de Louvain (2016), S. 109-120.

Wettstein, Florian: From Side Show to Main Act: Can Business and Human Rights Save Corporate Responsibility? In: Dorothee Baumann-Pauli; Justine Nolan (Hrsg.): Business and Human Rights: From Principles to Practice. Routledge (2016), S. 78-87.

Sonstige Fachpublikationen

Beschorner, Thomas; Feldhaus, Thomas; Halfmann, Achim: CSR-Magazin: Unternehmen – Verantwortung – Gesellschaft, vier Ausgaben in 2016 (jeweils ca. 50 Seiten):

- «CSR regional» (Ausgabe 21),
- «Was machen Sie aus Ihrem CSR-Bericht?» (Ausgabe 22),
- «Volltreffer? Wie Unternehmen die SDGs umsetzen (können)» (Ausgabe 23+24),
- «Hemmnisse beseitigen. Fördern Unternehmen nachhaltigen Konsum?» (Ausgabe 25).

Dey, Pascal, Steyaert, Chris: Two Tales of Social Entrepreneurship as Meaningful Work: From Hedonism to Altruism. In: HSG Magazine, <http://magazin.hsgfocus.ch/hsg-focus-4-2016/artikel/two-tales-of-social-entrepreneurship-as-meaningful-work-from-hedonism-to-altruism-10331>.

Leicht-Deobald, Ulrich: Team Boundary Management. In: Alma 2 (2016), S. 17.

Seite 37

Wettstein, Florian: Menschen sind wichtiger als Wirtschaftsinteressen. Ostschweiz am Sonntag (16.10.2016), S. 17.

Wettstein, Florian; Dey, Pascal: Helvetisches Rohstoff-Eldorado: Welche Verantwortung tragen der Handelsplatz Schweiz und seine Unternehmen? In: Business & Human Rights Resource Centre (2016), <http://business-humanrights.org/de/helvetisches-rohstoff-eldorado-welche-verantwortung-tragen-der-handelsplatz-schweiz-und-seine-unternehmen>.

Presse

Print und Online (Auswahl)

Beschorner, Thomas; Martin Kolmar: «Der halbierte Liberalismus». In: Wirtschaftswoche Heft 1 (2016), S. 94-95.

Beschorner, Thomas: «Linke Heldengeschichte dringend gesucht: Sozialdemokratie in der Krise». In: Spiegel Online (2017), <http://www.spiegel.de/politik/deutschland/sozialdemokratie-in-der-krise-gastbeitrag-thomas-beschorner-a-1129338.html>.

Beschorner, Thomas. «Wir müssen über Gerechtigkeit diskutieren». In: Zeit Online (2017), <http://www.zeit.de/wirtschaft/2017-02/gerechtigkeit-oekonomie-wohlstand-eigene-wahrnehmung-sozialdemokraten>.

Rauen, Verena: «Gerechtes Gehalt gesucht». In: Liechtensteiner Vaterland, Wirtschaftregional (2016).

Wettstein, Florian: «Kirche kann und soll sich für eine humane Wirtschaft einsetzen». In: contigo 1/2016 (2016).

Wettstein, Florian: «La pression ne faiblit pas sur le secteur des matières premières». In: Swissinfo.ch (2016).

Wettstein, Florian: «Schneider-Ammann: ministre en sursis». In: L'Hebdo (2016).

Wettstein, Florian: «Kulturwandel ist eine langfristige Sache». In: Perspektiven – Das Magazin zum Lesen und Handeln (2016).

Radio (Auswahl)

Heumann, Michael: «Identifikation mit Club ist für die Fans wichtiger als Geld». In: SRF, Regionaljournal Ostschweiz (2016), <http://www.srf.ch/news/regional/ostschweiz/vereins-logo-eines-clubs-wichtig-fuer-fans>.

Seite 38

Wettstein, Florian: «Panama Papiere: Moral vor Recht? ». In: Schweizer Radio SRF 1,2, Echo der Zeit (2016).

Wettstein, Florian: «Wie stark sollen sich westliche Unternehmen in einem Land wie Saudi Arabien anpassen?». In: Schweizer Radio SRF2, Kultur kompakt (2016).

Zum Schluss

Thomas Beschorner

... ist Mitglied der Forschungskommission an der Universität St. Gallen.

... ist Mitglied des wissenschaftlichen Beirates bei oikos und sneep.

... ist Mentor bei der Schweizer Studienstiftung.

Thorsten Busch

... hat unter Federführung von HSG-Professorin Antoinette Weibel gemeinsam mit den IWE-Kollegen Ulrich Leicht-Deobald und Christoph Schank sowie der HSG-Professorin Isabelle Wildhaber Forschungsmittel in Höhe von über CHF 500'000 aus dem Nationalen Forschungsprogramm „Big Data“ des Schweizerischen Nationalfonds eingeworben. Das Projekt beginnt offiziell am 1. März 2017.

Pascal Dey

... wirkte als externer Gutachter bei einem Promotionsverfahren an der Aalto University in Helsinki, Finnland.

... tritt per Januar 2017 eine Stelle als Associate Professor an der Grenoble Ecole de Management in Frankreich an.

Colina Frisch

... leitete als Co-Chair gemeinsam mit Prof. Dr. Jeff Frooman und Florian Krause das Society for Business Ethics Emerging Scholar Program in Anaheim.

... ist Geschäftsführerin der Foundation for Responsible Leadership.

... ist Stiftungsrätin der Stiftung für humanwissenschaftliche Grundlagenforschung SHG.

... war bis 2015 Verwaltungsrätin der Baugenossenschaft Rothus-Wies.

Thomas Hajduk

... hat per März 2016 eine Stelle als CSR Referent in Nordrhein-Westfalen, Deutschland, angetreten.

Florian Krause

... ist Junior Faculty bei der Transatlantic Doctoral Academy on Business, Economics & Ethics.

Seite 40

... war Co-Chair mit Prof. Dr. Jeff Frooman und Colina Frisch im Emerging Scholar Programm der Society for Business Ethics in Anaheim.

... ist seit 2011 Mitglied im Beirat Deutschlandstipendium im Bundesministerium für Bildung und Forschung.

... ist Jurymitglied beim Wettbewerb zum Deutschlandstipendium „Engagement gewinnen, Vernetzung gestalten“, Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V.

David Risi

... hat 2016 seine Dissertation erfolgreich verteidigt.

... wurde von der Forschungskommission der HSG ein „International Postdoctoral Fellowship“ zugesprochen.

... wurde an der Academy of Management für den „Best Student Paper Award“ nominiert.

... wurde zusammen mit Christopher Wickert von der Wissenschaftlichen Kommission Organisation des Verbands der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft (WK Org) für den „Best Paper Award“ nominiert.

Jordi Vives Gabriel

... hat 2016 seine Dissertation erfolgreich verteidigt.

Florian Wettstein

... fungierte als externer Gutachter der Promotionsleistungen (Dissertation und „vita“) von Samentha Goethals an der Oxford Brookes University in Oxford, England.

... wurde zum Series Editor der International Society for Business, Ethics and Economics (ISBEE) Book Series (Springer) berufen.

... hat die Leitung des öffentlichen Vorlesungsprogramms der Universität St. Gallen übernommen.

Monika Wissing

... unterstützt das Weiterbildungsprogramm des IWE als Programm-Managerin.